

Presse-Information

befine Solutions auf der it-sa 2018: Warum der Schutz geistigen Eigentums eine Herausforderung bleibt

Deutscher Software-Anbieter mit mehreren Neuerungen, darunter Prototyp der QUICK-Technologie

Freiburg im Breisgau, 9. Oktober 2018. Anders als in den vergangenen Jahren beherrschten Cyber-Angriffe 2018 nicht die Schlagzeilen – bis vor wenigen Tagen bekannt wurde, dass Unbekannte vollen Zugriff auf fast 50 Millionen Facebook-Profilen erlangt hatten. Grund zur Entwarnung gab es auch in diesem Jahr ohnehin nicht: Forscher haben – Stichwort Efail – nachgewiesen, dass sich bei den beiden Verschlüsselungsverfahren S/MIME und PGP E-Mails unter bestimmten Bedingungen entschlüsseln lassen, auch nachträglich. Kurz nachdem bekannt wurde, dass das Treuhändermodell der „Deutschen Cloud“ wegen mangelnder Nachfrage eingestellt wird, forderten die „Five Eyes“, Technikanbieter sollen Hintertüren in ihre Lösungen einbauen. Die Folgerung daraus kann nur lauten, dass der Schutz der Daten unsere Aufgabe bleibt. Die Herausforderung dabei: Persönliche Daten müssen besonders geschützt werden – gerade in dem Jahr, in dem die Europäische Datenschutz-Grundverordnung endgültig in Kraft getreten ist. Wie Unternehmen, Einrichtungen und Behörden dies umsetzen und Informationen einfach sowie sicher austauschen können, zeigt befine Solutions auf der it-sa. Im Mittelpunkt steht die QUICK-Technologie, die die Kommunikationsvorgänge zwischen regelmäßig miteinander kommunizierenden Anwendern deutlich vereinfacht. Der deutsche Software-Anbieter ist in Nürnberg erneut Mitaussteller am Gemeinschaftsstand von TeleTrusT, dem Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (Halle 10, Stand 10.0-312).

Im Fokus des Messeauftritts steht der Prototyp der QUICK-Technologie: Die zum Patent angemeldete Funktion wird Anfang 2019 verfügbar sein. Der klassische Ansatz bei der Verschlüsselung von E-Mails und gemeinsam genutzten Dateien besteht darin, ein Paar mathematisch verknüpfter Schlüssel zu verwenden. Einer der Schlüssel wird öffentlich, der zweite privat gehalten. Zwar ist es mit dieser Methode möglich, ein hohes Maß an Sicherheit zu erreichen, sie ist aber mit Komplexität und hohen Verwaltungskosten verbunden.

Kommunikationsvorgänge zwischen regelmäßig miteinander kommunizierenden Anwendern vereinfachen

Die QUICK-Technologie hingegen verwendet einen individuellen Schlüssel für Sender und Empfänger, der mit einem gemeinsamen, dynamischen Schlüssel kombiniert wird. Nach der ersten Nutzung durch Absender und Empfänger ist jeder zukünftige Austausch durch eine permanente sichere Verbindung geschützt. Das macht den Austausch von Einmalpasswörtern oder die Verwendung von statischen Schlüsselpaaren, die oft zum Sicherheitsproblem werden, überflüssig. Im Gegensatz zu weit verbreiteten Public-Key-Infrastruktur-Lösungen muss der Absender keine Infrastruktur für die Verwaltung oder Wartung von Entschlüsselungscodes einrichten oder pflegen – so werden die Kosten für Absender und Empfänger drastisch gesenkt, die Implementierung gelingt schnell und einfach und die Benutzerfreundlichkeit ist durch nahtlose Integration gewährleistet.

Weitere Neuerungen im Überblick

- **Cryptshare for Healthcare:** In der Gesundheitsbranche sind die Anforderungen an die Datensicherheit besonders hoch: Mediziner müssen mit hochsensiblen Daten umgehen und diese mit wechselnden Ansprechpartnern austauschen. befine Solutions, Mitglied im KH-IT-Bundesverband, hat seine Lösung daher immer wieder an die speziellen Anforderungen angepasst.
- **Cryptshare.express:** Während Cryptshare kleine und mittlere Unternehmen, Konzerne, Behörden und Einrichtungen adressiert, wendet sich diese gegen Jahresende verfügbare Cryptshare-Version an solche unter 25 Mitarbeitern.
- **Neues aus dem Channel:** befine Solutions hat sein Partnerprogramm grundlegend neu gestaltet, das IT-Systemhäusern, IT-Beratern und Hosting-Anbietern attraktive Vorteile bietet.

Präsenz am TeleTrust-Gemeinschaftsstand

Als deutscher Anbieter ist befine Solutions dem weltweit strengsten Datenschutz verpflichtet: dem deutschen. Nicht zuletzt deshalb sind in Cryptshare keine Schnittstellen eingebaut, mit denen Geheimdienste unbefugt mitlesen könnten. In diesem Zusammenhang ist auch das Engagement in verschiedenen Initiativen zu sehen, die sich der IT-Sicherheit und dem Datenschutz verschrieben haben: befine Solutions ist beispielsweise Mitglied der Initiative „[IT Security made in Germany](#)“ von TeleTrust, dem Bundesverband IT-Sicherheit e.V., und in Nürnberg an dessen Gemeinschaftsstand vertreten.

Über Cryptshare und befine Solutions

Die inhabergeführte befine Solutions AG entwickelt und vertreibt Softwarelösungen für Unternehmen, die damit ihre Prozesse unterstützen, optimieren und überwachen können. Hauptsitz und Entwicklungsstandort des im Jahr 2000 gegründeten Unternehmens mit über 50 Mitarbeitern ist Freiburg im Breisgau. Vertriebsstandorte gibt es in Großbritannien sowie den Niederlanden, eine Tochtergesellschaft in den USA.

Im Mittelpunkt steht Cryptshare, eine Kommunikationslösung für den sicheren Austausch von Informationen. Mit ihr lassen sich E-Mails und Dateien jeder Größe und Art ad-hoc austauschen – einfach und sicher, nachvollziehbar und kostengünstig. Sie ist in mehr als 1.400 Unternehmen in über 30 Ländern bei rund 3 Millionen Anwendern im Einsatz. Cryptshare wurde 2017 mit dem „Cybersecurity Excellence Award“ in der Kategorie „E-Mail Security“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen finden sich unter www.cryptshare.com. Anwender können sich auch im [Blog](#) informieren.

Pressekontakt:

phronesis PR GmbH
Marcus Ehrenwirth, Marcus Wenning
Kobelweg 12 ¼
D-86156 Augsburg
Telefon: +49 821 444800
E-Mail: info@phronesis.de
Web: www.phronesis.de

befine Solutions AG – The Cryptshare Company
Oliver Gäng – Chief Marketing Officer
Schwarzwaldstraße 151
D-79102 Freiburg im Breisgau
Telefon: +49 761 389130
E-Mail: oliver.gaeng@cryptshare.com
Web: www.cryptshare.com